

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vnd brachten jr Werk von
 geler Seiden / Scharlachen /
 Kofinrot / vnd weißer Sei-
 den. Vñ welche Weiber sol-
 die arbeit kontden / vñnd
 willig dazu waren / die wir-
 deten Biegenhaar. Die Jüde 27
 sten aber bracht Ondr vñ
 eingefasste steine zum Leib-
 rod / vñd zum Schildlein.
 Vñd Speerey vñd die jun 28
 Liedtern vñd zur Salben-
 vñd zu gutem Raudwert.
 Also brachten die Kinder 29
 Israhel milliglich / beide mañ
 vñ Weib / zu allerley werck /
 das der Herr gebotten hats-
 te durch Mose / daß mans
 machen solt. Vñ Mose sprach 30
 zu den kindern Israhel. Es
 het der Herr hat mit Namē
 beruffen den Bezaleel / den
 Son Uri / des Sons Hur /
 vom Stamm Juda. Vñd hat 31
 ihn erfüllet mit dem Geist
 Gottes / das er weise / ver-
 ständig / geschickt sey zu al-
 lerley Werck. künstlich zu 32
 arbeiten am Gold / Silber
 vñd Erz. Edelfstein schneit 33
 den vñd einsetzt Holz zim-
 mern / zu machen allerley
 künstlich arbeit. Vñ hat im 34
 sein herz vnterweiset / samit
 Ahaliab dem Sohn Ahisa-
 mach vom Stamm Dan. Er 35
 hat ihr he: s mit Weisheit
 erfüllet zu machen allerley
 Werck zu schneiden / wir-
 den vñ zu stellen mit geler
 Seiden / Scharlachen / Mo-
 sinrot / vñ weißer Seid / vñ
 mit Weben di sie mach als
 lerley werck / vñd künstliche
 Arbeit erfinden.
 Cap. xxxi. Verfertigung der
 nothwendigen sück zum
 heiligthumb.

1 D A arbeiten Bezaleel
 vñd Ahaliab vñnd alle
 weise Männer / denen der
 Herr weisheit vñnd Ver-
 stand gegeben hatte / zu wisse-
 sen / wie sie allerley Werck
 machen solten zum Dienst
 des Heiligthumbs / nach al-
 len das der Herr gebotten
 hatte. Vñd Mose rief dem
 Bezaleel vñd Ahaliab / vñd
 allen weisen Männern / des-
 nen der Herr Weisheit ge-
 geben hatte in ihr her- /
 nemlich / alle dieselb willig
 dar erbott / vñd hingu tra-
 ten / zu arbeiten an dem
 2 Werck. Vñd sie namt zu sich
 von Mose alle Hebe / die die
 Kinder Israhel brachtē zum
 Werck des Dienstes des Hei-
 lighumbs / daß es gemacht
 würde. Den sie brachten alle
 Morgs ihre willige Habe zu
 3 im. Da kam alle weisen / die
 am werck des heiligthumbs
 arbeiten / ein teglicher sei-
 nes Wercks / daß sie machet.
 4 Vñd spraden zu Mose: Ds
 Bold bringt zu vil / mehr
 denn zum Werck dieses
 Dienstes noht ist / das der
 Herr zu machen gebotten
 hat. Da gehott Mose / daß
 man ruffen ließ durchs La-
 ger: Niemand thu mehr zur
 Hebe des Heiligthumbs
 Da horet das Bold auff zu
 5 bringen. Denn des dings
 war genug zu allerley werck /
 das zu machen war / vñnd
 6 noch übrig. Also machte alle
 weise Männer vnter den
 Arbeitern am Werck / die
 Wohnung / zehen Leppiche
 von gewirnter weißer
 Seid / geler Seid / Schar-
 lachen / Kofinrot / Cheru-
 bin

him künstlich. Die Länge ei-
 nes Leppids war achtvnd
 zweinsig Ellen / vnd die
 breite vier ellen / vnd wa-
 ren alle in einer maß. Vnd
 er bestet ja fünf Leppid
 zusammen / einen an den
 andern. Vnd machet gele
 schlucklein an eines jegli-
 chen Leppids ort / da sie zu-
 sammen gefüget werden. Ja
 fünfzig schlucklein an ei-
 nem Leppid / damit einer
 den andern fasset. Vnd
 machet fünfzig gülden-
 hätlein / vnd füget die
 Leppid mit den hätlein
 einen an den andern zu-
 sammen / das eine wohnung
 würde. Vnd er machet eifß
 Leppid von Ziegenhaaren /
 zur Hütten über die Woh-
 nung. Dreissig Ellen lang /
 vnd vier Ellen breit / alle
 in einer maß. Vnd füget
 ihr fünf zusammen außß
 ein theil / vnd sechs zusam-
 men außß ander theil. Vnd
 machet ja fünfzig schluck-
 lein an jeglichem Leppid
 am ort / damit sie zusam-
 mengefügt würden. Vñ machet
 ja fünfzig ehrene hätlein /
 damit die Hütten zusammen
 in eines gefüget würde. Vñ
 machet eine Decke über die
 Hütten von röthlichen
 Wiberfellen / vnd über die
 noch eine Decke von Dach-
 fellen. Vnd machet Bretter
 zur Wohnung / von Förn-
 holz / die stehen sollen. Ein
 jegliches zehn Ellen lang /
 vnd anderthalb Ellen breit.
 Vnd an jeglichem zweien
 Bapfen / damit eins an das
 ander gefest würde. Also
 machet alle Bretter zur
 Wohnung. Daß derselben
 9
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 Breiter zweinsig gegen
 Mittag stunden. Vñ machet
 vierzig silbern Füsse drun-
 ter / vnter jegliches Brett
 zween Füsse an seine zween
 Bapfen. Also zur andern
 seiten der Wohnung gegen
 Mitternacht / machet er auch
 zweinsig Bretter. Mit
 vierzig silbern Füssen / vnt-
 ter jeglich Brett zween Füs-
 ser. Aber hinden an der
 Wohnung gegen dem abend
 macht er sechs Bretter. Vnd
 zween ander hinden an den
 zwo eden der Wohnung.
 Da ein jegliches der beider
 sich mit seinem Ortbrett
 von vnten auf gefellet / vnd
 oben am Haupt zusammen
 käme / mit einer Klammer
 Daß der Brett acht vñ die
 vnter sechs silbern Füsse
 vnter jeglichem zween Füs-
 se. Vnd er machet Nigel
 von Förnholz / fünf zu
 den Brettern auff der ei-
 nen seiten der Wohnung.
 Vnd fünffe auff der andern
 seiten / vnd fünf hinden
 an gegen dem Abend. Vnd
 machet die Nigel / daß sie
 mitten an den Brettern
 durchhin gestossen würden /
 von ein ende zum andern.
 Vnd überzog die Bretter
 mit Golde / Aber ihre Rün-
 den machet er von Golde zu
 den Nigeln / vnd überzog
 die Nigel mit Golde. Vnd
 machte den Furbang mit
 Cherubim dar an künstlich /
 mit gelber Seiden / oder
 lachen / oder roth / vnd ge-
 zwintert weißer Seiden.
 Vnd machte zu demselben
 vier Seule von Förnholz /
 vnd überzog sie mit Golde /
 vñ überzog sie mit golde / vñ
 408

gof dazu vier silbern Hüße.
Vnd machet ein Tuch in 37
der Lühr der Hüften von
geler Seiden / Sibarlack /
Rosinrot vnd gewirnter
weißer Seiden gestickt. Vñ 38
fünff Schulen dazu mit
ihren Köpfen vnd überzog
ire Köpffe vnd Reiffen mit
Golde / vnd fünff ehre
Hüße dran.

CAP. XXXVII. verfertigung
der Hundeladen, Gnaden-
stuels, Tisches, Leuchter vnd
Kuchaltars.

Vnd Bezaleel machet die 1
Lade von Förnholz /
dritthalb Ellen lang / an-
derhalb Ellen breit vnd
hoch. Vnd überzog sie mit
seinem Golde / inwendig
vnd außwendig vñ machet
ir einen güldenkrans vñ
her. Vnd goß vier gülden
Ninden an ire vier edten /
auf jeglicher seiten zween.
Vnd machte Stangen von
Förnholz / vnd überzog sie
mit Golde. Vnd thet sie in
die Ninden an der Lade sei-
ten / dz man sie tragt sondt.
Vnd machet den Gnaden- 6
stul von seinem Golde /
dritthalb Ellen lang vnd
anderthalb Ellen breit. Vñ
machte zween Cherubim / vñ
nichtem Golde / an die zwee
ende des Gnadenstuls. Ei-
nen Cherub an diesem ende
den andern an jenem ende.
Vnd die Cherubim breite-
ten ihre Flügel auß / von
oben her / vnd deckten da-
mit den Gnadenstul. Vnd
ihr Antlitz stunden gegen
einander / vñ sahen auf den
Gnadenstul. Vnder macht 10

den Tisch von Förnholz /
zwo Ellen lang / einer Ellen
breit / vnd anderhalb Ellen
hoch. Vnd überzog ihn mit
seinem Golde / vnd machet
in einen güldt Krans vñ
her. Vnd machet ihm eine
Leiffen vmbher einer Hand
breit hoch / vnd machet einen
gülden Krans vmb die lei-
fften her. Vnd goß dazu vier
güldene Ninden / vnd thet
sie an die vier ortz an sein
vier Hüßen. Hart an der
Leiffen / daß die Stangen
drinnen weren / damit man
15 den Tisch trage. Vnd machte
die Stangen von Förn-
holz / vnd überzog sie mit
Golde / daß man den Tisch
16 damit trüge. Vnd machte
auch von seinem Golde das
Gerüthe auf den Tisch /
Schüssel / Becher / Kannen
vnd Schalen / damit man
17 auß vnd einfündet. Vnd
machte den Leuchter von fei-
nem tidtem Gold / darauß
waren der Schaffe mit
Nhören / Schalen / Knäuff
18 vnd Blumen. Sechs Nhö-
r genzen zu seinen seiten
auß / zu jeglicher seiten drey
19 Nhören. Drey Schalen wa-
ren an jeglichem Nhor. Mit
dem Leuchter aber waren
vier Schalen mit Knäuff
20 vnd Blumen. Ja vnter
zwo Nhören ein Knäuff /
daß als / sechs Nhören auß
21 im giengen. Vnd ire Knäuff
se vnd Nhören daran / vnd
war alles auß tidtem feint
22 golde. Vñ machte die sieben
Lampen / mit ihren liecht
23 schindgen / vnd löschnd pf-
24 sen / von seinem Gold. Auß
eines.